

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Physikalische Winter-Belustigung

mit Hyacinthen, Jonquillen, Tazzetten, Tulipanen, Nelken und Levcojen ...

Grotjan, Johann August

Nordhausen, 1766

§. 187. Zweyter Weg zur Vermehrung der Zwiebelschwerdtlilien

[urn:nbn:de:bsz:31-333469](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333469)

Versezen in diesen Beethen ebenfalls nach und nach im dritten oder vierten Jahre auf, da denn die, welche besonders rare und schöne Blumen zeugen, ausgezeichnet, zu rechter Zeit, nachdem ihr Kraut verwelket, ausgehoben und weiter versezet werden. Es erlangen demnach diejenigen, welche den Saamen nicht in Kästen, sondern in fruchtbares Gartenland säen, ihren Zweck, in Erlangung der Vermehrung von Zwiebeln und neuen Sorten, eben so gut, als die, welche sie in Kästen gesäet haben, obgleich nicht so gar frühe.

S. 187.

**Zweyter Weg zur Vermehrung der Zwie-
belschwerdtlilien.**

Wenn wir gute Sorten dieser Schwerdtlilien haben, und sie vermehren wollen, so geschieht solches allein durch Abnehmung und Pflanzung derer jungen Zwiebelchen. Wenn die alten Zwiebeln, die bis ins dritte Jahr im Blumenfelde liegen und ruhig wachsen können, also nicht alle Jahre aufgenommen zu werden nöthig haben, ausgenommen werden? Dieses Ausgraben der alten Zwiebeln geschieht am besten im September, und hierbey finde zu erinnern nöthig, daß die Zwiebel Irides, sowöl die alten als die abgenommenen jungen, es nicht vertragen, lange an der Luft zu liegen, denn sie werden davon welk und verderben; sie wollen demnach gar bald und wenn sie nur sattfam abgetrocknet sind, wieder gepflanzet seyn. Viele, so dieses nicht wissen, bringen sich um alle ihre Zwiebeln Irides herum, wenn sie die ausgegrabenen an der Luft zu lange liegen und welk werden lassen. Solchen gepflanzten Zwie-
beln

belschwerdelilien bekömmt es sehr wohl, wenn man sie im spätem Herbst, vor Einbruch der großen Winterkälte, mit kurzem wohl verwestem Pferdemiste, oder auch nur mit Moos, etwa einer Hand hoch, überdecket; denn unter solcher Verdeckung, welche nicht eher, als im folgenden März nach vergangenen Winter, wieder abgeräumt wird, genießen die Zwiebeln guten Schutz und Erhaltung, insonderheit, wenn der Winter bisweilen allzugrimmig und ohne Schnee anfällt. Sind alte Zwiebel-*Trides* im August oder September ausgegraben worden, und es ermangelt an Zeit und Gelegenheit, sie balde wieder zu pflanzen; so dienet es zu ihrer guten Erhaltung, wenn sie, nach geschenehen Abtrocknen, in wohl getrockneten Sand in Schachteln eingeschlichtet, bis zur Pflanzzeit gehalten werden; denn die im Sande liegenden erhalten ihre Kräfte eher und welken nicht so leicht, als wenn sie frey liegen.

S. 188.

Bestimmung, welche Schwerdelilien zum Winterblumenbaue eigentlich dienen.

Ich trete meinem Zwecke näher, und zeige nunmehr, welche *Trides* eigentlich zum Winterblumenbaue zu erwählen? da ich denn sage, daß die Wurzeln *Trides* sich nicht füglich darzu gebrauchen lassen, die Zwiebeln *Trides* aber desto dienlicher darzu seyn, und unter diesen besonders diejenigen, bey deren vorher gemeldeten Umschreibungen das Wort *acaulon* vorkömmt; am allerbesten aber dienet darzu, das unter Nummer 19. angezeigte *Xiphion persicum acaulon, præcox flore variegato*. Die Blumen dieser sehr angenehmen Zwiebelschwerdelilie blühen

gleich